

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Die Künstler gehen jetzt zur Bühne“

Rösi weiß Bescheid

Ich habe zu Hause Gottfried Kellers Bild aufgehängt. Kürzlich besuchte mich meine Freundin Rösi und es entsteht folgendes Gespräch.

Rösi (mit langem Blick auf des Dichters Bild): «Du, Lilli, Du häschli eigentli no en schöne Vatter gha!»

Ich bin baff: «Du bischt en Löli, das ischt doch de Gopfried Keller, euse große Dichter.»

Rösi: «So, was hätt dänn dä dichtet?»

Ich: «Aber, Rösi, das ischt ja gfürchig, daß Du eso dumm bischt. Los jetzt, er hätt, was D'eigentli settisch wüsse, 'Der grüne Heinrich', 'Das Fähnlein der sieben Aufrechten' und - - -»

Schon werde ich von Rösi unterbrochen: «Hä, ja, jetzt chunds mer in Sinn und derno no Jeremias Gotthälff . . .»

L. A.

Garantie

Terioni Bastanini ist in einem Variété als «Statist für alles» verpflichtet worden.

Die Direktion bereitet wieder einmal eine neue Nummer vor. «Ziehen Sie einmal diese Weste an!», befiehlt der Direktor Terioni. «Es wird auf Sie geschossen werden, aber es kann Ihnen rein nichts passieren. Die Weste ist patentiert und garantiert kugelsicher und wird übrigens von der Polizei verschiedener Städte schon viele Jahre mit Erfolg als Schutz angewendet!»

«Wenn nun aber dennoch etwas passiert?», fragt der mißtrauische Artist und runzelt besorgt die gepuderte Stirn.

«Nun — dann bekommen die Zuschauer eben ihr Geld wieder zurück!» FrieBie

Schnellsprechübungen

Für Schnellsprechübungen mußten wir in der Schule nachfolgenden Satz auswendig lernen und im Schnellzugtempo hersagen können: Wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann wär', tät mancher Mann manchem Mann manchmal mehr Ehr'! Es gab Virtuosen unter den Schülern, die es mit einem Maschinengewehr aufnehmen konnten. Ich erinnere mich lebhaft des Sohnes eines Teppichhändlers, dessen Vater allerdings keine Orientteppiche, wie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkaufte, dessen Zungengeläufigkeit ihm den Spitznamen «Manchermann» eintrug.

Verflixte Sprache!

In einem Coiffeurladen in Lausanne abgelauscht:

Ein junger Mann, mit allen Zeichen eines Deutschschweizers, tritt ein, grüßt mit einem barschen «Bonjour», worauf er auf einen Sessel komplimentiert wird. «Couper les cheveux», sagt er, noch bevor er sich setzt. Nach einer Weile — der Coiffeur klimpert schon mit seiner Schere — fügt er hinzu: «Coupez-moi surtout les cheveux du derrière!» W. W.

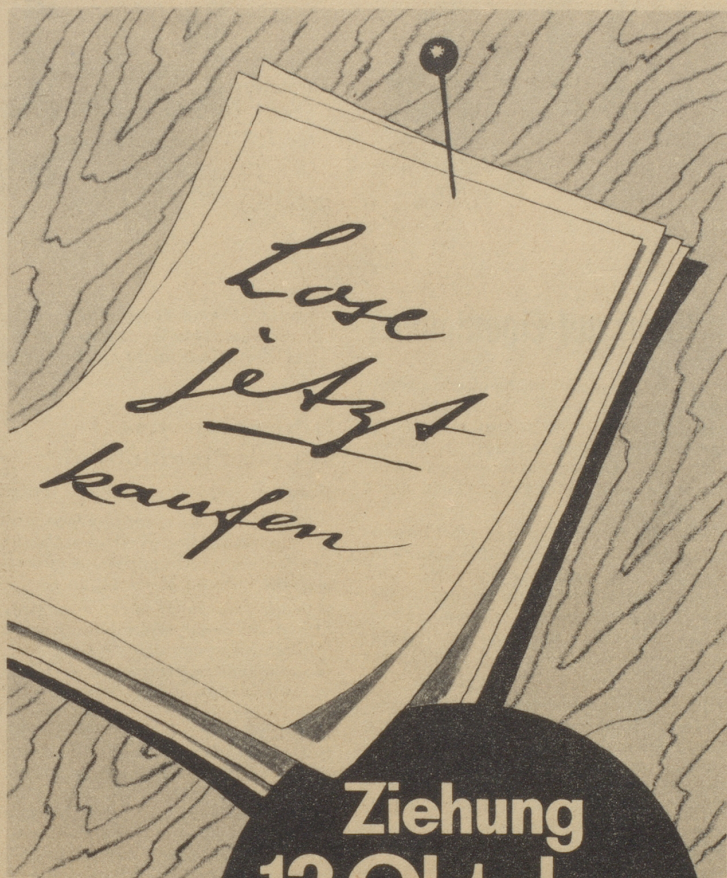
Der Brave

«Sie globed sicher nüd, wie weichhärzig min Maa ischt — er bringts würkli nüd fertig, es Chind z'schlah!»

«Das ischt na gar nüd gäge min Maa — dä bringts nüd emal fertig, eusere Teppich z'chlopfel!» FrieBie

U. A. MISLIN
wirtet jetzt in der
KUNSTHALLE
Restaurant · WYSTUBE · BAR
schattiger Garten **BASEL** Telefon 2 83 97

ROSTICCERIA BOLOGNESE
Ernesto Alberti's
Rosticceria Bolognese
Seine Küche **besser denn je** mit
italienischen
französischen
indischen
Spezialitäten
ZÜRICH Kasernenstrasse 75
3 Min. v. Hbf. Tel. (051) 3 98 90



Ziehung
13. Oktober
INTERKANTONALE
Landes-Lotterie

Einzel-Los Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.—, erhältlich bei allen Verkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich, VIII/27600.



Ein guter Fang!

Wie man eine Rede hält

von Dr. H. Küry

Knapp und klar, wie man eine Rede wirksam aufbaut, vorträgt oder aus dem Stegreif hält.
Fr. 2.50

Emil Desch Verlag, Thalwil



Katalog 1944 über sämtliche Schweizer- und Liechtensteinmarken Preis Fr. 0.75



passt auf **ALLE**
GILLETTE-Apparate

Sie ist nach Lizenz GILLETTE zweifach elektrisch gehärtet. — Darum: Extrascharfe Schneiden, biegsame Klingenspitze, samtweiches Rasieren bei längster Gebrauchsdauer. — Die PROBAK ist die Universal-Klinge für jeden Bart.

10 Stück Fr. 2.—. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

En gros: Rasierapparate-Handels A. G. Zürich

Protestantisches Erholungsheim

Bellevue, Amden

Schöne, sonnige Lage, ruhiges Haus. Das ganze Jahr geöffnet. Auf Wunsch Diätküche. Pensionspreis 8—9 Fr. Prospekte. Tel. 461 57. Leitung: J. u. A. Link-Scherb.

DIE SEITE



Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Versuch mit Iuridin-Quartabletten. Sie werden nicht enttäuscht sein! Iuridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

BAD St. Gallerhof RAGAZ HOTEL

Telephon 81414

Das heimelige Kur- und Ferienhotel

mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 12.50 an. — Auto-Boxen. — Weekend-Arrangements. H. Galliker-Baur, Besitzer.



Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken Dr. Richard's Regenerationsspillen. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch Paradiesvogel-Apotheke, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

Ein Recht auf Eigenleben?

Wir nehmen den nachstehenden Beitrag gern auf unserer Seite auf. Vino hat recht, ich weiß, daß es ein vielbesprochenes Thema ist, das da behandelt wird. Er sagt: «unter uns Männern». Ja, und gelegentlich auch unter uns Frauen.

Wer ein bißchen in der Welt herumgekommen ist, stellt fest, daß man wohl nirgends so eng, so mit Haut und Haaren, verheiratet ist, wie hier bei uns. Der Fehler liegt auf beiden Seiten, aber, auch hierin hat Vino wohl recht: er liegt vorwiegend auf Seiten der Frauen.

Ich will dem Einsender und vielen andern, die seiner Meinung sind, auch gerne glauben, daß sie mit dem Recht auf ein bißchen Eigenleben nicht einen Freibrief für unkorrektes — in diesem Falle ehewidriges — Verhalten, ergattern wollen, denn Erfahrung und Beobachtung könnten uns alle lehren, daß vielfach gerade Menschen, die sich selber in wichtigen Dingen nichts vorzuwerfen haben, am heftigsten für ihre «kleinen» (aber so wichtigen!) Freiheiten sich wehren, — gerade aus ihrem guten Gewissen heraus.

Ich sehe es gerade jetzt wieder, hier in dem Ferienort, wo ich diese Zeilen schreibe: Ich habe lange Jahre einen Beruf ausgeübt, der mich vorwiegend mit männlichen Arbeitskollegen zusammenbrachte. Gelegentlich treffe ich den einen oder andern von ihnen in Begleitung seiner Frau oder Freundin, auf der Dorfstraße. Wir wechseln ein paar Worte, und ich würde mich freuen, mit seiner Begleiterin bekanntgemacht zu werden, — man sieht sich ja tagtäglich in so einem kleinen Dorf. Aber besagte Begleiterin hat sich schon im allerersten Moment davongemacht, steht weit weg vor irgend einem Schaufenster, schaut gelegentlich zu uns herüber, und nach ihrem sauren Geschick zu schließen erwartet den unglücklichen Mann nicht viel Gutes.

Der «Besitzkomplex» wuchert üppig bei uns zulande. Und wir haben die höchste Ehescheidungsrate Europas, wenn nicht der Welt. Ob vielleicht diese beiden Tatsachen in irgendeiner geheimnisvollen Verbindung stehen? Denn dieses Besitzenwollen des Partners mit Haut und Haaren, bis in die letzten Gedanken, verletzt eines der «unveräußerlichen Menschenrechte», es

bedeutet eine Mißachtung seiner Persönlichkeitssphäre, einen Verstoß, der auf die Dauer nicht leicht auszuhalten ist. Bethli.

Gibt es ein Recht auf ein Eigenleben?

(Frage an die Nebelspaller-Leserinnen)

Dies Thema ist unter uns Männern schon bis zur Bewußtlosigkeit durchbesprochen worden. Es würde mich nun interessieren, was die Frauen dazu sagen.

Wenn ich mich nicht irre (was zwar öfters vorkommt, wie meine Frau behauptet) schwört man sich — nebst der Treue — vor dem Heiraten, keine Geheimnisse voreinander zu haben. Wie weit geht nun nach Ihrer Ansicht der Begriff: Geheimnis? Ich bin nämlich ein fanatischer Vertreter des Eigenlebens. Das Aufsaugen des Ehepartners mit Haut und Haar macht mich nervös. Meine diesbezügliche Einstellung hat unserm sonst harmonischen Eheleben schon manchen «Stupf» gekostet. Will ich irgend etwas für mich behalten, so betrachte dies meine bessere Hälfte als Geheimniskrämerin, hinter der natürlich meist eine Frau stecken soll!

Glauben Sie nun ja nicht, daß ich mit dem Recht auf Eigenleben einen Freibrief für unkorrektes Benehmen ergattern will. Wenn ich z. B. zu spät zum Essen komme und mich meine Frau mit einem Spezialplättli überraschen wollte, so hülle ich mich nicht in Schweigen. Aber wenn ich Freunde zum Fachsimpeln einlade, so kann ich nachher mit dem besten Willen meiner Frau nicht noch einmal erklären, wieso Grenzsichtabsaugung am Tragflügel eine aerodynamische Weiterentwicklung bedeutet!

Und wie halten Sie es mit dem Besuch von Kinos? Ich gehe so gerne allein, um den Filminhalt auf mich wirken zu lassen. Es ist für mich eine Qual zu sehen, wie meiner Gattin die Tränen herunterkugeln und ich am liebsten vor Lachen herausplatzen möchte! Kommen Sie mir jetzt ja nicht mit der sogenannten «Gefühlsrohheit» der Männer. Uns ist es sicher manchmal auch zum Heulen; aber in ganz andern Situationen.

Ist eine Schachfreundin eine Entgleisung? Und wenn mich Damen auf der Straße grüßen, soll ich da immer rapportieren wer und was sie sind?

Mit Ungeduld erwarte ich nun die Antworten der aufgeschlossenen Nebelspallerleserinnen. Aber macht es gnädig!

Mit herzlichem Grüezi: Vino.

SOLIS Heizkissen

mit den 4 Wärmestufen

Solis-Kissen ab Fr. 26.40, einfachere Ausführung ab Fr. 20.40

Erfolg

«Es ist schade, daß Sie nicht an meinem Liederabend waren», sagte die Sängerin, — «ich glaube, ich darf wirklich sagen, daß ich mein Publikum, in eine bessere Welt entrückt habe.»

«Ach?», sagte die andere Dame, «darum heißt es wohl, daß sich nach der Pause der Saal erheblich geleert hatte?»